



© Marc Downie, Paul Kaiser, Flo Jacobs, Ken Jacobs

Ulysses in the Subway

Marc Downie, Paul Kaiser, Flo Jacobs, Ken Jacobs

2016, 3D, Farbe & Schwarz-Weiß, 59 Minuten, Englisch. **Produktion** Paul Kaiser. **Produktionsfirma** OpenEndedGroup (New York, USA).

Kontakt: <http://openendedgroup.com>

Ton, in 3D ins Bild gesetzt.

Wir hören Kens U-Bahnfahrt zur 42. Straße, die Bahnstation am Times Square, die Rückfahrt im A-Train und seinen Weg zurück an die Straßenoberfläche in der Chambers Street. In seinem Loft im fünften Stock wartet Flo (Penelope) bereits auf ihn.

Ton als Bild transponiert flüchtige, aurale Momente (Stimmen, Schritte, eine Steel-Drum) in epische visuelle Ereignisse. Ein verweilendes Standbild erlaubt unserem Blick in den komplexen Eigenheiten eines Moments herkömmlichen Lärms zu schweifen.

Die Dichte der Bilder verweist auf die Tatsache, dass für jedes Vierundzwanzigstel einer Sekunde 2000 Tonsamples aufgenommen werden. Jedes Einzelbild wurde aus diesen 2000 Quellen erstellt, in 3D, mithilfe von über 21 verschiedenen Verfahren der algorithmischen Analyse und Visualisierung von Tönen. Obwohl der Ton jederzeit akkurat dargestellt wird, kann die Art der Darstellung deutliche Unterschiede aufweisen.

Edisons 1905 gedrehte Aufnahmen der gleichen Bahnstrecke, ebenfalls in 3D, holen die Vergangenheit in die filmische Gegenwart. Passagiere aus einer weit zurückliegenden Vergangenheit treten in Kontakt mit Geräuschen der Passagiere von heute. Zum Ende hin hat auch Betty Boop einen kleinen Auftritt.

Einige Bemerkungen zur Zusammenarbeit

Die Tatsache, dass Menschen mit zwei und nicht mit einem Auge sehen, fasziniert uns vier bereits seit langem. In unseren jeweiligen künstlerischen Arbeiten zieht es uns immer wieder zu den Geheimnissen des dreidimensionalen Sehens.

Menschen haben auch zwei Ohren und Ken fragte sich, wie der Raum des Tons aussieht. Ken und Paul tranken Café con leche in einem proppenvollen Diner in Downtown und waren überwältigt von der Komplexität der Geräusche, die sie in jedem einzelnen Moment hören konnten: Stimmengewirr, Geschepper, Zischen, Brutzeln, verzerrte Radiomusik, Autohupen, Verkehr. Wie sollte man diese Komplexität bildlich darstellen? Wie ihre Schönheit vermitteln?

Nachdem sie sich einig wurden, dass dies eine großartige Basis für eine Zusammenarbeit war, kam Ken die Idee für einen pragmatischen Ausgangspunkt der Kollaboration. Er holte eine reichhaltige Tonaufnahme hervor, die er bereits vor einigen Jahren aufgezeichnet hatte: ein einstündiges Umherschweifen mit der U-Bahn und schließlich seine Rückkehr nach Hause. Er hatte die Aufzeichnung schon in seinen *Magic Lantern* Performances benutzt, doch ihm schien, als sei ihr Potential noch nicht ausgeschöpft.

Marc flog von Chicago nach New York und wir trafen uns in Ken und Flos Loft. Wir sprachen über die verschiedenen Vorstellungen, die man sich vom Aussehen von Tönen und Geräuschen machen kann. Marc zeigte uns, wie wissenschaftliche Visualisierungen von Tönen erstellt werden.

Zurück in seinem Studio entwickelte Marc 21 algorithmische Verfahren, Tonwellen darzustellen. Er benutzte zur Programmierung die Software-Plattform Field der OpenEndedGroup. So entstanden dreidimensionale „Skulpturen“ – jede aus einem einzelnen, präzise definierten Scheibchen Zeit generiert. Diese wurden in einer sehr langen, virtuellen Reihe angeordnet (man kann sie sich als hundert Kilometer lang vorstellen), an der unsere virtuelle Kamera nun mit atemberaubender Geschwindigkeit und in verschiedenen Abständen entlangfahren konnte.

Paul machte den Schnitt. Die Art wie der Computer den Ton „hörte“, entsprach nicht immer unserer Wahrnehmung – zum Teil waren die Visualisierungen einfach nicht in der Lage, das hervorzubringen, was wir mit unseren Ohren und Gehirnen beim Zuhören ganz deutlich ausmachen konnten. Die Montage musste sich also an diesen geistigen Bewegungen orientieren. Dazu war ein langwieriger Prozess nötig, der das Übereinanderlagern und Überblenden von Schichten und den Schnitt umfasste. Als gleichzeitig und unerwartet ein Film der U-Bahn auftauchte, den Edison 1905 gedreht hatte, fühlte es sich an, als hätte sich eine parallele Vergangenheit aufgetan. Wir verlangsamten ein Auge, um das Äquivalent einer Doppelperspektive zu erzeugen – und transformierten den alten Film ins 3D-Format.

Ken und Flo schauten sich die erste Schnittfassung an und riefen, der schnelle Bilderfluss müsse hin und wieder stillstehen, damit unsere Augen Zeit hätten, diese wunderbare Millisekunde Ton zu erforschen. Dies wurde zu einem grundlegenden Prinzip. Marc und Paul fügten dann Farbe zu dem ursprünglich schwarz-weißen Film hinzu. Die bewegten Bilder wurden golden, während die Standbilder oft eine blaue Tönung annahmen.

Um Kens Heimkehr am Ende die nötige Würze zu geben, fügten Ken und Flo Fleischers frühe Betty Boop Cartoons hinzu. Einige dieser Bilder, die – sorgfältig platziert – hier und da aufblitzten, reichten aus.

Ein ständiges Überarbeiten und Diskutieren. Sechs fertige Schnittfassungen, erst dann waren wir zufrieden.

Und dann die Produktion eines Parallelprojekts in Virtual Reality. Doch das ist eine andere Geschichte.

Marc Downie, Paul Kaiser, Flo und Ken Jacobs

Marc Downie, geboren 1977 in Aberdeen, Schottland, lebt und arbeitet in Chicago. Er ist Digitalkünstler, Filmemacher und Programmierer. Sein zukunftsweisender Ansatz in der Digitalkunst kombiniert drei typische Elemente: nicht-fotorealistisches 3D-Rendering, die Einbindung von Körperbewegungen durch Motion-Capture oder anderen Techniken und die Selbstständigkeit von Kunstwerken, die von künstlicher Intelligenz geleitet werden. Unter dem Namen OpenEndedGroup arbeitet er seit einiger Zeit mit Paul Kaiser zusammen. Seitdem er am MIT Media Lab 2005 promovierte, erweitert er seine Arbeit in die Open Source Software Field, mit der die Gruppe Arbeiten im Bereich Film, Tanz, Installation, Musik, Kunst im öffentlichen Raum und Virtual Reality realisiert.

Paul Kaiser, geboren 1956 in München, lebt und arbeitet in New York. Er ist Digitalkünstler, Filmemacher und Autor und arbeitet häufig in kollaborativen Kontexten. Zusammen mit Marc Downie, mit dem er zusammen die OpenEndedGroup bildet, schuf er Arbeiten in verschiedenen Formen und Disziplinen, unter anderem 3D-Film, Tanz, Installation, Musik und Kunst im öffentlichen Raum. Im Bereich Performance hat er unter anderem mit Robert Wilson, Merce Cunningham, Bill T. Jones und Trisha Brown zusammengearbeitet.

Flo Jacobs, geboren 1941 in New York, USA, ist Malerin und lebt in New York. Seitdem sie in den 1960er-Jahren die Kunstschule verlassen hat arbeitet sie mit Ken Jacobs zusammen. Sie ist Performerin in seinen Filmen und Schattentheatern und die Mutter von zwei Künstler*innen (Azazel Jacobs porträtierte sie in seinem Film *MOMMA'S MAN*). Als Malerin bewegte sie Kens Kunst von der Erzählung weg zum Wesentlichen, Existierenden.

Ken Jacobs wurde 1933 in New York, USA geboren. Er studierte von 1956 bis 1957 Malerei bei Hans Hofmann. Erste Filme realisierte er 1955. 1966 gründete Jacobs den Millennium Film Workshop, den er bis 1968 leitete. Ein Jahr später rief er das Department of Cinema an der State University of New York in Binghamton ins Leben. Hier lehrte er als Professor von 1974 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000. Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer hat er eine Vielzahl von experimentellen Filmen und Videos gedreht, die weltweit gezeigt wurden. Darüber hinaus präsentiert er seit Mitte der 1970er-Jahre unterschiedliche Film-Performances unter dem Reihentitel *The Nervous System* sowie ab 2000 *The Nervous Magic Lantern*.

Filme (Auswahl)

Marc Downie & Paul Kaiser (OpenEndedGroup): 1999: *Ghostcatching* (Filminstallation). 2007: *Forest* (Videoinstallation). 2009: *Point A —> B* (Filminstallation). 2010: *Upending* (60 Min.), *Stairwell*

(Filminstallation), *After Ghostcatching*. 2011: *Loops* (14 Min.). 2012: *Plant* (16 Min.). 2013: *All Sides of the Road* (12 Min.), *Knight's Rest* (6 Min.), *All Day* (Filminstallation, 5 Min.). 2014: *12 Stabs at Blade Runner* (21 Min.), *Saccades* (36 Min.), *Detroit Transect*. 2016: *Ulysses in the Subway*.

Flo Jacobs: 1991: *Keaton's Cops* (23 Min.). 2013: *The Guests* (73 Min., Forum 2014). 2016: *Ulysses in the Subway*.

Ken Jacobs: 1955: *Orchard Street* (12 Min., Forum Expanded 2015). 1959: *Star Spangled to Death*. 1963: *The Whirled* (27 Min.). 1960: *Little Stabs at Happiness* (18 Min.). 1963: *Blonde Cobra* (30 Min.), *Baud'larian Capers* (25 Min.). 1964: *Window* (12 Min.), *The Winter Footage* (50 Min.). 1967: *Air Shaft* (4 Min.). 1968: *Soft Rain* (12 Min.), *Nissan Ariana Window* (15 Min.). 1969: *Tom, Tom the Piper's Son* (115 Min.), *Globe* (22 Min.). 1975: *Urban Peasants* (50 Min.). 1978: *The Doctor's Dream* (27 Min.). 1985: *Perfect Film* (27 Min.), *The Winter Footage* (50 Min.). 1990: *Opening the Nineteenth Century: 1896* (11 Min.). 1991: *Keaton's Cops* (23 Min.). 1995: *The Georgetown Loop* (11 Min.), *Disorient Express* (30 Min.). 1999: *Flo Rounds a Corner* (6 Min.). 2002: *A Tom Tom Chaser* (10 Min.), *Circling Zero: Part One, We See Absence* (114 Min.). 2003: *Keeping an Eye on Stan* (117 Min.), *Capitalism: Slavery* (3 Min.). 2004: *Celestial Subway Lines/Salvaging Noise* (108 Min.), *Mountaineer Spinning* (26 Min.), *Star Spangled to Death* (420 Min.). 2006: *New York Ghetto Fishmarket 1903* (132 Min.). 2007: *Let There Be Whistleblowers* (18 Min., Forum Expanded 2007), *Razzle Dazzle (The Lost World)* (92 Min.), *Capitalism: Child Labor* (14 Min.), *Anaglyph Tom (Tom with Puffy Cheeks)* (108 Min.). 2009: *What Happened on 23rd Street in 1901* (14 Min.). 2011: *Seeking the Monkey King* (39 Min., Forum Expanded 2012). 2012: *Street Vendor* (6 Min.), *Cyclopean 3D Life with a Beautiful Woman* (47 Min.), *Blankets for Indians 3D* (57 Min.). 2013: *A Primer in Sky Socialism* (58 Min., Forum Expanded 2014), *Jays of Waiting for the Broadway Bus* (180 Min.), *The Guests* (73 Min., Forum 2014). 2014: *Pygmalion Cubed* (100 Min.), *Canopy* (4 Min.), *Cyclops Observes the Celestial Bodies* (15 Min., Forum Expanded 2015). 2016: *Popeye Sees 3D* (21 Min., Forum Expanded 2017), *Ulysses in the Subway*.